



Stolpen.

Stolpen ist eine landschaftlich schön gelegene Stadt und gehört zur Amtshauptmannschaft Pirna und zum Landgericht Bauzen und liegt zwischen dem 14. und 15. Längengrad und etwas nördlich vom 51. Grad nördlicher Breite. Die Höhenlage der Bahnstation ist 279, die des oberen Teiles des Marktplatzes 317, des Schloßplateaus 354 m über N. N. Die Gründung des Schloßes Stolpen (von dem slawischen stolp oder stolop gleich Säule oder Stufe herrührend) fällt ziemlich sicheren Quellen zufolge in das Jahr 1121. Im Anfang des 13. Jahrhunderts befand sich das Schloß im Besitze eines wendischen Edelmannes Moyko, der es 1218 nebst dem Städtchen Jogkrim an den Bischof Benno von Meissen verkaufte. Die Bischöfe von Meissen erhoben das Schloß zu ihrer ständigen Residenz und bauten es zu einer festen Burg aus. 1559 ging Stolpen an den Kurfürst August von Sachsen über und seit jener Zeit ist es stets im landesherrlichen Besitze geblieben. Die sächsischen Kurfürsten erweiterten und befestigten das Schloß. Während des siebenjährigen Krieges kamen die Festungswerke in Verfall. Das einst so herrliche Schloß ist noch heute Ruine. Doch wird seit Jahrzehnten das Möglichste für die Erhaltung der interessanten Reste getan. Die Entstehung der Stadt an der Nordseite des Berges fällt in die Zeit kurz nach der Zerstörung Jogkrims durch die Hussiten (1429). Die beiden Bischöfe Caspar und Dietrich von Schönberg (1451—1476) ließen sich eine regelmäßige Aufbaueung der Stadt sehr angelegen sein und umgaben die Stadt mit Mauer und Wallgraben. Im Jahre 1800 zählte die Stadt 893 Einwohner. 1834 betrug ihre Einwohnerzahl 1220, 1861 : 1353, 1880 : 1445, 1895 : 1442 und 1930 : 1842. Die Zahl der Wohngebäude hat sich von 169 im Jahre 1800 auf 273 im Jahre 1930 vermehrt. Die Ortsflur hat eine Gesamtfläche von 423½ Hektar. Davon bilden Ackerland 282 Hektar, Gärten 14, Wiesen 83½, Waldungen 28, Teiche, 1, Wege 11 und Gebäude mit Hofräumen 4 Hektar.